da die noch unbegebenen Oblig. nicht unterzubringen waren. Es war erforderlich, auf die im Besitz der Ges. befindl. Oblig. mit Rücksicht auf die ungünstige Kursnotier. eine Reserve-
 stellung von rund M. 315 000 vorzunehmen. Eine erneute Prüfung des Unternehmens durch
 Sachverständige hat ergeben, dass die Buchwerte noch immer zu hoch sind, u. dass sehr
 erhebliche Abschreib. gemacht werden müssen, um das Werk lebensfähig u. rentabel zu
 machen. Von der Vornahme dieser Abschreib. ist auch die Hergabe des zur Fortsetz. des
 Betriebes notwendigen Kapitals seitens eines Konsort. abhängig gemacht worden. Das für
 den Betrieb erforderliche Kapital wird von einem Konsort., das bereits jetzt die zur Auf-
 rechterhalt. des Betriebes notwendigen Mittel gewährt hat, zur Verfüg. gestellt werden gegen
 Eintrag. einer Hypoth. vor der für die Oblig. haftenden Sicher.-Hypoth. Zum 14./6. 1913
 wurde eine G.-V. mit folg. Tagesordn. einberufen: Herabsetz. des Vorz.- u. St.-Aktien-Kap.
 zur Beseitig. der Unterbilanz u. zur Vornahme von ausserord. Abschreib. u. Rücklagen.
 Gleichstell. beider Aktienkategorien. Es ist in Aussicht genommen, das Vorz.-A.-K. 15:1
 u. das St.-A.-K. 10:1 zuzulegen. Erhöh. des A.-K. um bis zu M. 850 000 durch Ausgabe
 von bis zu 850 Aktien zu nom. M. 1000. Ermächtig. des Vorst. u. A.-R. zum Abschluss
 eines Kauf- oder Pachtvertrages über das Werk in Halbe. Ermächtig. des Vorst., nachdem
 die Versamml. der Obligationäre den Verzicht auf Zs. u. die Herabsetz. des Zinsfusses be-
 schlossen hat, denjenigen Obligationären gegenüber, die freiwillig auf 60% ihrer Kapitals-
 forder. verzichten, die Ges. zur Zahlung von 5% Zs. p. a. vom 1./10. 1912 ab auf den Rest
 von 40% zu verpflichten.

Mit Bezug auf diese geplante neue Sanierung der Ges. war zum 16./6. 1913 eine
 Versamml. der Obligationäre mit folg. Tagesordnung einberufen: Beschlussfassung über
 Verzichtleist. auf Zs. für die Zeit v. 1./10. 1912 bis 30./9. 1917. Beschlussfassung über die
 Herabsetz. des Zinsfusses, u. zwar: a) auf 1% für die Zeit v. 1./10. 1917 bis 30./9. 1921,
 b) auf 2% für die Zeit v. 1./10. 1921 bis 30./9. 1931. Beschlussfassung, wonach die Auslos.
 u. Rückzahl. der Oblig. am 1./10. 1931 beginnen soll. Beschlussfassung über die Entpfindung
 des Werkes in Halbe sowie Vorrangseinräumung für eine Hypoth. von M. 700 000 u. Er-
 mächtigung des Grundbuchvertreters zur Abgabe der hierzu erforderl. Erklärungen. Verzicht
 auf die den Inhabern der Teilschuldverschreib. nach § 289 H.-G.-B. event. zustehenden Rechte.
 Die G.-V. der Aktionäre v. 14./6. 1913 genehmigte die beantragte Sanier. u. ermächtigte die
 Verwalt., das Werk in Halbe zu verkaufen oder zu verpachten. Die auszugebenden neuen
 Aktien sollen den Aktionären u. Obligationären derart angeboten werden, dass auf je M. 2000
 Aktien sollen den Aktionären u. Obligationären derart angeboten werden, dass auf je M. 2000
 Oblig., auf welche ein Verzicht von 60% geleistet ist, oder auf je 2 zus.gelegte Aktien eine
 neue Aktie von 100% gewährt wird. Die dem Konsort. verpfänd. Oblig. sind exekutiert
 worden. Die Obligationär-Versamml. v. 16./6. 1913 war nicht beschlussfähig. Die Eröffnung
 des Konkurses wurde von der Einzahl. eines ziemlich erhebl. Kostenvorschusses abhängig
 gemacht. Inzwischen hat Anfang Juli 1913 ein Obligationär den Antrag auf Zwangs-
 versteiger. des Halber Werkes gestellt.

Anleihe: M. 1 800 000 in 5% Teilschuldverschreib. lt. G.-V. 21./9. 1907, rückzahlbar zu
 105%. 1000 Stücke à M. 1000 u. 1600 Stücke à M. 500 lautend auf den Namen Carl Neu-
 burger in Berlin oder dessen Order u. durch Indoss. übertragbar. Kündig. bis 1912 aus-
 geschlossen. Zs. 1./4. u. 1./10. Rückzahl. ab 1912 durch Tilg. von 2% des urspr. Anleihe-
 Betrages durch jährl. Auslos. im Okt. (zuerst 1911) auf 1./4. (erstmalig 1912); ab 1912 ver-
 stärkte Tilg. oder Totalkünd. mit 6 monat. Frist vorbehalten. Sicherheit: Sicherungshypoth.
 von M. 2 000 000 zur I. Stelle auf den Grundstücken, Tongruben u. Ziegeleianlagen nebst
 Masch. in Halbe u. Meissen (Buchwert am 31./3. 1907 zus. M. 3 759 743); eine Hypoth. im Be-
 trage von M. 102 250 auf Meissen geht vor. Pfandhalter u. Zahlstelle: Berlin: Carl Neuburger
 Komm.-Ges. a. Aktien. Der Erlös der Anleihe diente zur Tilgung der Bankschuld von ca.
 M. 870 000, ferner der alten Oblig.-Schuld M. 475 000, des Hofkammergrundstück-Nutzungs-
 vertrages ca. M. 100 000, Hypoth. M. 105 000, Disagio für die Oblig.-Anleihe M. 90 000,
 Betriebsmittel-Erhöhungen M. 160 000, zus. M. 1 800 000. Coup.-Verj.: 4 J. (K.), der Stücke
 in 30 J. (F.) Kurs der 5% Stücke in Berlin Ende 1907—1912: 99.40, 98.30, 100.50, 100, 63.25, —%
 Eingef. am 9./10. 1907 zum ersten Kurse von 100%. Wegen Abänderung des Zinsfusses, der
 Tilg.-Beding., Umtausch der Oblig. in Aktien etc. lt. Vers. der Obligationäre v. 26./10. 1911
 siehe oben bei Sanierung. Es haben danach von dem M. 1 800 000 betragenden Oblig.-Kap. nur
 M. 167 500 nicht den Vorschlag der Direktion zum Umtausch der Oblig. angenommen. Diese
 M. 167 500 sind 3prozentig geworden u. werden erst im Jahre 1915 ausgelost. Ult. März 1913
 waren in Umlauf M. 1 599 500 zu 5% u. M. 167 500 zu 3%. Von den 5% Stücken befanden
 sich M. 739 500 im Besitz der Ges. selbst, davon M. 732 000 hereingenommen beim Umtausch
 der Oblig. gegen Vorz.-Aktien. Diese M. 732 000 5% Oblig. sollten lt. G.-V. v. 15./5. 1912
 wieder begeben werden, da die Ges. neuerdings wieder Betriebsmittel zu Neubauten benötigte,
 doch war die Unterbring. derselben 1912/13 nicht möglich. Auch sollen die der Ges. auf
 Grund der Garantie eines A.-R.-Mitgl. gewährten Bankkredite abgelöst werden. Die Verlos.
 der Oblig. der Ges. wurde am 14./2. 1912 vorgenommen. Es kamen dabei zur Verlos. nom.
 M. 33 000, die am 1./4. 1912 zum Kurse von 105% zurückgezahlt wurden. Ab 15./1. 1912
 sind nur die 5% Oblig. mit dem Stempelaufdruck „unverändert gültig“ lieferbar. Seit 3./4.
 1913 werden die 5% Schuldverschreib. franko Zs. gehandelt, da der am 1./4. 1913 fällige
 Coup. nicht ausgelöst worden ist. Wegen geplanter Sanier. siehe oben.

Geschäftsjahr: 1./4.—31./3. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 A. = 1 St.
Gewinn-Verteilung: 5% z. R.-F., vertr. Tant. an Vorst. u. Beamte, 6% Div. an Vorz.-
 Aktien mit Nachbezugsrecht, Überrest an beide Aktiensorten gleichmässig, der A.-R. erhält